



## **BEDIENUNGSANLEITUNG**

**B3 BOCKBÜCHSFLINTE**

**B3 BOCKDOPPELBÜCHSE**

**B4 BOCKBÜCHSFLINTE**

**B4 BERGSTUTZEN**

**MERKEL**

# Inhaltsverzeichnis

- 1 Allgemeines**
  - 1.1 Verwendung der Bedienungsanleitung**
    - 1.1.1 Allgemeines
    - 1.1.2 Zeichenerklärung
  - 1.2 Haftungsausschluss**
  - 1.3 Sicherheitsvorschriften**
    - 1.3.1 Sicherheitshinweise zum Umgang mit Feuerwaffen
    - 1.3.2 Sicherung (Handspannung)
    - 1.3.3 Munition
  
- 2 Waffenbeschreibung und –handhabung**
  - 2.1 Kurzbeschreibung / spezifische Merkmale**
  - 2.2 Reinigungsbaugruppen**
  - 2.3 Spannen / Entspannen der Waffe**
    - 2.3.1 Spannen
    - 2.3.2 Entspannen
  - 2.4 Öffnen / Schließen der Waffe**
    - 2.4.1 Öffnen der Waffe
    - 2.4.2 Schließen der Waffe
  - 2.5 Laden der Waffe**
  - 2.6 Schießen**
    - 2.6.1 Vorbereiten des Gewehres zum Schießen
      - 2.6.1.1 Funktionsprüfungen
    - 2.6.2 Abzugssysteme
    - 2.6.3 Schießen
  - 2.7 Entladen der Waffe**
  
- 3 Demontage / Montage der Waffe**
  - 3.1 Demontage**
  - 3.2 Montage**
  
- 4 Schussleistung**
  
- 5 Pflege und Reinigung der Waffe**
  - 5.1 Lagerung**
  
- 6 Zielfernrohrmontage**
  
- 7 Garantie**
  - 7.1 Verpacken / Versenden der Waffe**

# 1 Allgemeines

Waidmannsheil!

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Produkt aus unserem Hause entschieden haben. Mit einem Gewehr der Bockwaffenreihe B3/B4 haben Sie ein Produkt erworben, das die technischen Vorteile mehrere Waffensysteme aus dem Hause MERKEL in sich vereint. Die Kombination von kurzer Lauflänge, B3 Zweischloss / B4 Einschloss-Handspannsystem und Blockverriegelung bietet die ideale Voraussetzung für nahezu alle jagdlichen Anforderungen.

## 1.1 Verwendung der Bedienungsanleitung

### 1.1.1 Allgemeines

Lesen Sie diese Anleitung vor der Benutzung der Waffe. Den in dieser Anleitung beschriebenen Vorgängen und Hinweisen ist genau Folge zu leisten.

### 1.1.2 Zeichenerklärung

Symbol	Bedeutung
 <b>GEFAHR</b>	Unmittelbar drohende Gefahr! Bei Nichtbefolgung treten Tod oder schwerste Verletzungen ein.
 <b>WARNUNG</b>	Möglicherweise drohende Gefahr! Bei Nichtbefolgung drohen Tod oder schwere Verletzungen.
 <b>VORSICHT</b>	Gefährliche Situation! Bei Nichtbefolgung drohen leichte Verletzungen.
<b>ACHTUNG</b>	Bei Nichtbefolgung drohen Sachschäden
	Ergänzende Information zur Waffe, zur praktischen Handhabung der Waffe oder zur Verwendung dieser Anleitung.

## 1.2 Haftungsausschluss

Wir haften in keiner Weise für eine unsachgemäße oder fahrlässige Handhabung.

Ebenso haften wir in keiner Weise für ein Versagen der Waffe oder für Körperverletzungen oder Sachschäden, die ganz oder teilweise entstehen:

- 1) infolge verbrecherischen oder fahrlässigen Gebrauchs,
- 2) unsachgemäßer oder unvorsichtiger Handhabung (Gewaltanwendung),
- 3) jegliche Änderungen an der Waffe,
- 4) falscher, schadhafter, ungeeigneter, selbstgeladener oder wiederverwendeter Munition,
- 5) durch mangelhafte Pflege und Reinigung,
- 6) infolge anderer außerhalb unserer direkten oder unmittelbaren Kontrolle stehender Einflüsse.
- 7) auf Schussleistung der Waffe, wenn die Zielfernrohrmontage nicht fachgerecht ausgeführt wurde,
- 8) für durch den Kunden beigestellte Zieloptik, etc.

Unter keinen Umständen haften wir für Zufalls- oder Folgeschäden wie Sachschäden, Geschäfts-, Einkommens- oder Gewinnverlust.

Zur Ausführung der Garantieleistung ist die Waffe einer autorisierten Fachwerkstatt, einem Fachhändler zur weiteren Veranlassung oder dem Hersteller zu übergeben.

### 1.3 Sicherheitsvorschriften

Die nachfolgenden **Sicherheitsvorschriften** sind **sehr wichtig** und sind **unbedingt einzuhalten bzw. zu befolgen**.

#### 1.3.1 Sicherheitshinweise zum Umgang mit Feuerwaffen

Wenn Sie, die mit dem Gebrauch von Feuerwaffen verbundenen Gefahren kennen und die hier beschriebenen Sicherheitsvorschriften beachten, ist beim Gebrauch Ihrer Feuerwaffe vollkommene Sicherheit gewährleistet.

**Die Nichtbeachtung auch nur einer dieser Vorschriften kann schwerwiegende Verletzungen, nicht nur an Ihnen selbst, sondern auch anderer Personen zur Folge haben oder schwere Beschädigungen an der Waffe oder großen Sachschaden verursachen.**

#### **10 Sicherheitsgebote für Feuerwaffen**

- 1.) Waffen sind immer so zu behandeln, als ob sie geladen wären.
- 2.) Vergewissern Sie sich immer, ob der Lauf nicht verstopft ist.
- 3.) Bevor Sie schießen, überzeugen Sie sich, dass immer ein Kugelfang vorhanden ist, was dahinter liegt und dass keine Gefahr für die Sicherheit anderer Personen besteht.
- 4.) Verwenden Sie für Ihre Waffe immer saubere, trockene und fabrikmäßig hergestellte Originalmunition richtiger Art und des vorgeschriebenen Kalibers.
- 5.) Schützen Sie Augen und Ohren (siehe unten).
- 6.) Tragen Sie die Waffe immer so, dass Sie die Mündungsrichtung bestimmen, falls Sie hinfallen oder stolpern.
- 7.) Sorgen Sie immer dafür, dass die Waffe, bis Sie zu schießen beabsichtigen, immer gesichert ist.
- 8.) Gehen Sie sicher, dass eine geladene Waffe niemals unbeaufsichtigt ist. Waffen und Munition sind, unter Verschluss, getrennt aufzubewahren, so dass Kinder und Unbefugte keinen Zugriff haben.
- 9.) Gestatten Sie den Gebrauch Ihrer Waffe niemals unbefugten Personen und Personen welche diese Sicherheitsvorschriften nicht gelesen haben.
- 10.) Richten Sie eine geladene oder ungeladene Waffe niemals – niemals gegen Objekte, auf die Sie nicht schießen wollen.

#### **Schützen Sie Augen und Ohren**

Tragen Sie beim Schießen immer eine geeignete Schießbrille, sowie Ohrenstöpsel oder Schallohrenschützer. Vergewissern Sie sich auch immer, dass in Ihrer Nähe befindliche Personen in gleicher Weise geschützt sind.

Ungeschützte Augen können durch Pulvergas, Pulverschmauch, Schmiermittel, Metallteilchen oder ähnliches, die von Feuerwaffen beim normalen Gebrauch gelegentlich ausgestoßen werden, verletzt werden.

Ohne Ohrenschutz kann bei Personen, die häufig Schießlärm ausgesetzt sind, allmählich dauernder Verlust des Gehörs eintreten.

### 1.3.2 Sicherung (Handspannung)

1.) Ihre Waffe ist mit einer wirksamen, gut konstruierten Sicherung (Handspannung) ausgerüstet.



**GEFAHR**

**VERLASSEN SIE SICH NIEMALS VOLLSTÄNDIG AUF EINEN SICHERHEITSMECHANISMUS!**

Der Sicherheitsmechanismus ist KEIN Ersatz für eine vorsichtige Handhabung der Waffe. KEINER Sicherung, so positiv oder gut konstruiert sie auch sein mag, ist vollkommen zu vertrauen.

Wie alle anderen mechanischen Vorrichtungen, kann ein Sicherungsmechanismus brechen oder versagen und durch Abnutzung, Missbrauch, Schmutz, Rost, unrichtigen Zusammenbau, unsachgemäße Einstellung und Reparatur oder mangelnde Pflege nachteilig beeinträchtigt werden. Eine Sicherung die „kindersicher“ ist oder die eine unbeabsichtigte Schussabgabe durch unsachgemäßes Manipulieren, Unvorsichtigkeit oder Unfug verhindern kann, gibt es nicht. Die beste Sicherung ist Ihr eigener Verstand. SETZEN SIE IHN EIN! Handhaben Sie Ihre Waffe immer so, als ob Sie erwarten würden, dass die Sicherung nicht funktioniert!

2.) Richten Sie Ihre Waffe niemals gegen einen Teil Ihres Körpers oder einer anderen Person. Wenn Sie diese Vorschrift beachten, entsteht auch dann kein Schaden, wenn es zu einer unbeabsichtigten Schussabgabe kommt.

3.) Lassen Sie die Waffe gesichert, bis Sie schussbereit ist, und die Waffe auf das Ziel gerichtet ist.

4.) Nehmen Sie den Finger immer vom Abzug und zielen Sie mit der Mündung in eine sichere Richtung, wenn Sie die Sicherung betätigen.

5.) Vergewissern Sie sich bei der Betätigung der Sicherung, dass diese voll einrastet.

6.) Tragen Sie niemals eine Waffe, bei der sich eine Patrone im Patronenlager befindet, ohne sie zu sichern.

### 1.3.3 Munition

(1) Verwenden Sie ausschließlich hochwertige, fabrikmäßig hergestellte Originalmunition. Verwenden Sie keine Patronen, die schmutzig, nass, verrostet, verbogen oder beschädigt sind.

Aerosolartige Schmiermittel, Öle, Konservierungsmittel oder Reinigungsmittel dürfen nicht direkt auf Patronen oder Stellen gesprüht werden, von denen überflüssige Mittel auf Patronen überfließen können.

(2) Verwenden Sie nur Munition des für Ihre Waffe vorgesehenen Kalibers. Das richtige Kaliber ist auf Ihrer Waffe auf dem Lauf eingraviert. Versuchen Sie niemals, Munition eines anderen Kalibers zu verwenden.

(3) Der Gebrauch nachgeladener, „umgearbeiteter“, selbstnachgeladener oder anderer, nicht normgerechter Munition hat das Erlöschen sämtlicher Garantien zur Folge.

Nachladen ist eine Wissenschaft und unsachgemäß geladene Munition kann äußerst gefährlich sein. Verwenden Sie immer nur Munition, welche den Industrieleistungsnormen entspricht.

(4) Durch überhöhte Drücke, welche innerhalb des Laufes während des Schießens vorkommen können, kann die Waffe schwer beschädigt und der Schütze oder andere Personen schwer verletzt werden. Überdruck kann durch Verstopfungen im Lauf, überladenen Treibsatz oder Verwendung falscher Patronen bzw. falsch zusammengebauter Patronen, etc. entstehen.

Außerdem kann bei Verwendung verschmutzter, verrosteter oder beschädigter Patronen die Patronenhülse platzen, die Waffe beschädigt werden oder durch das plötzliche Entweichen des Treibgases innerhalb der Waffe Personenschaden entstehen.

(5) Das Schießen ist sofort einzustellen und der Lauf auf eventuelle Verstopfung zu prüfen, wenn:

- beim Einführen einer Patrone Schwierigkeiten auftreten oder Sie dabei einen ungewöhnlichen Widerstand verspüren,
- eine Patrone versagt (das Geschoss den Lauf nicht verlässt),
- der Auszieher / Ausstoßer eine verschossene Patronenhülse nicht auszieht oder auswirft
- im Inneren der Waffe unverbrannte Körner des Treibsatzes verstreut vorgefunden werden, oder ein Schuss schwach oder abnormal klingt. In solchen Fällen besteht die Möglichkeit, dass ein Geschoss irgendwo im Lauf stecken geblieben ist. Das Abfeuern eines weiteren Geschosses in den verstopften Lauf kann die Waffe zerstören und dem Schützen oder herumstehenden Personen schwere Verletzungen zufügen.

(6) Geschosse können im Lauf stecken bleiben,

- wenn die Patrone unsachgemäß ohne Treibsatz geladen wurde oder wenn das Pulver nicht zündet, (die Zündung des Zündhütchens allein treibt das Geschoss zwar aus der Patronenhülse, erzeugt aber in der Regel nicht genügend Energie, um das Geschoss vollständig durch den Lauf zu treiben).
- wenn das Geschoss nicht richtig und fest in der Patronenhülse angebracht wurde. Wird eine solche Patrone aus dem Patronenlager, ohne dass sie abgefeuert wurde, herausgezogen, kann das Geschoss im Lauf an der Stelle zurückbleiben, wo der Drall beginnt. Nachfolgendes Einführen einer weiteren Patrone kann das erste Geschoss noch weiter in den Lauf hinein schieben.

(7) Besteht Grund zur Annahme, dass das Geschoss im Lauf steckengeblieben ist, muss die Waffe sofort entladen werden und der Lauf einer Sichtprüfung unterzogen werden. Ein bloßer Blick in das Patronenlager des Laufes genügt nicht. Ein Geschoss kann auch irgendwo im Lauf, wo es nicht ohne weiteres zu sehen ist, stecken geblieben sein. Besteht die Möglichkeit, das Geschoss mit Hilfe eines Putzstockes zu entfernen, sind Lauf, Patronenlager und das System vor dem erneuten Schießen von unverbrannten Pulverkörnern zu reinigen. Wenn das Geschoss jedoch auf diese Weise nicht zu entfernen ist, muss die Waffe einem autorisierten Fachhändler übergeben oder zu uns ins Werk geschickt werden.

(8) Schmutz, Rost oder andere Fremdkörper auf Patronen können deren ordnungsgemäßes Einführen in das Patronenlager verhindern bzw. stören und das Platzen der Patronenhülse beim Schießen zur Folge haben. Das gleiche gilt auch für beschädigte oder verbeulte Patronen.

(9) Die Patronen dürfen nicht eingeölt werden. Reinigen Sie vor dem Schießen auf alle Fälle das Patronenlager des Laufes von Öl oder Konservierungsmittel. Öl beeinträchtigt die für ein sicheres Funktionieren unbedingt erforderliche Reibung zwischen Patronenhülse und Patronenlagerwand und erzeugt in der Waffe eine überdruckähnliche Beanspruchung.

10) Schmiermittel sind auf den beweglichen Teilen Ihrer Waffe sparsam zu verwenden. Vermeiden Sie übermäßiges Aufsprühen von Aerosol- Waffenpflegemittel, vor allem dort, wo sie mit der Munition in Berührung kommen können. Sämtliche Schmiermittel, vor allem aber Aerosol-Erzeugnisse, können in den Zündsatz der Patrone eindringen und dadurch Versager verursachen. Manche leicht eindringende Schmiermittel können auch in das Innere der Patronenhülse wandern und eine Zerstörung des Treibsatzes zur Folge haben; dies kann zu Versagern führen. Wenn nur der Zündsatz zündet, besteht die Gefahr, dass das Geschoss im Lauf stecken bleibt.

## 2 Waffenbeschreibung und -handhabung

### 2.1 Kurzbeschreibung / spezifische Merkmale

- Kippblockverschluss mit zusätzlicher Laufarretierung
- Zweischloss-Handspannsystem mit automatischer Spannschieberrückführung beim Modell B3
- Einschloss-Handspannsystem mit automatischer Spannschieberrückführung beim Modell B4
- Montagevorbereitung für Suhler-Aufkippmontage (SAM)
- längenverstellbarer Einabzug oder Doppelabzug mit Rückstecher im vorderen Abzug beim Modell B3
- Feinabzug beim Modell B4
- Laufgruppe mit frei-schwingendem unteren Lauf mit Laufjustierung
- schnell und einfach zerlegbar, kompakt transportabel
- serienmäßige Ausstattung mit Drückjagdvisierung für die Bockdoppelbüchse Modell B3

### 2.2 Reinigungsbaugruppen

1. Lauf (Bockbüchsenflinten-, Bockdoppelbüchsen- oder Bergstutzenausführung)
2. Verschlussblock
3. Vorderschaft
4. System mit Schaft



## 2.3 Spannen / Entspannen der Waffe



### GEFAHR

VERLASSEN SIE SICH NIEMALS VOLLSTÄNDIG AUF EINEN SICHERHEITSMECHANISMUS! (SIEHE ABSCHNITT 1.3.2)



### GEFAHR

ACHTEN SIE WÄHREND DES SPANNVORGANGES DARAUF, DASS SICH IHR FINGER NICHT IM BEREICH DES ABZUGES BEFINDET UND EINE UNGEWOLLTE SCHUSSAUSLÖSUNG VERURSACHT!

### 2.3.1 Spannen

#### **B3**

Drücken Sie den Spannschieber ganz nach vorn zum Anschlag. (Bild 1)  
Bitte achten Sie darauf, dass der Druckknopf im Spannschieber in der Endposition heraustreten und somit verriegeln kann.



---

Für ein geräuscharmes Spannen wird empfohlen, den Daumen so auf dem Spannschieber zu positionieren, dass die Daumenspitze den Druckknopf halb bedeckt.

---

#### **B4**

Drücken Sie den Spannschieber ganz nach vorn zum Anschlag. Der Schieber gleitet dann ca. 2mm zurück und rastet ein.

Bei beiden Waffen wird die Feuerbereitschaft durch den roten Punkt unter dem Spannschieber signalisiert. (Bild 2)



Bild 1



Bild 2



**GEFAHR**

IN DIESEM ZUSTAND IST DIE WAFFE GESpanNT UND ENTSICHERT.  
SPANNEN SIE DIE WAFFE ERST UNMITTELBAR VOR DER SCHUSSABGABE.



**GEFAHR**

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN IM KAPITEL 1.3.2 BEACHTEN.



Die Waffe bleibt so lange gespannt, bis Sie die Waffe manuell entspannen (siehe Kapitel 2.3.2).

### 2.3.2 Entspannen

#### **B3**

A: beide Schlosse gespannt

Drücken Sie den Druckknopf des Spannschiebers und halten Sie mit dem Daumen der rechten Hand den Spannschieber in Position. Danach kann man den Spannschieber in seine hinterste Position gleiten lassen (beide Schlosse werden entspannt). (Bild 3)

B: ein Schloss gespannt

Wie Punkt A. Beachten Sie, dass ein geringerer Kraftaufwand zur Spannschieberrückführung notwendig ist.

C: beide Schlosse entspannt

Zur Spannschieberrückführung Druckknopf des Spannschiebers drücken und Spannschieber mittels Daumen in Ausgangsposition zurückziehen.

#### **B4**

Spannschieber durch einen kurzen Druck nach vorn (bis zum Anschlag) entriegeln und den Schieber vom Daumen gehalten nach hinten gleiten lassen. (Bild 4)



Bild 3



Bild 4



---

Spannschieber hinten:  
Das Schlosssystem ist entspannt! (roter Punkt verdeckt)

---

## 2.4 Öffnen / Schließen der Waffe

### 2.4.1 Öffnen der Waffe



---

Die Waffe besitzt eine automatische Spanschieberrückführung. Das heißt der Spanschieber wird mit dem Verschlusshebel ausgelöst, und springt unabhängig vom Spannungszustand der Schlosse, automatisch in seine Ausgangslage zurück.

---

### **VORSICHT**

Diese Funktion dient als zusätzliche Sicherheitseinrichtung und wir empfehlen, die gespannten Schlosse durch manuelles Zurückführen des Spanschiebers zu entspannen (siehe 2.3.2).

Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen der Waffe, dass sich der Spanschieber in hinterster Stellung (Ausgangslage) befindet. Drücken und halten Sie den Verschlusshebel ganz nach rechts. Die Laufhakenarretierung wird entriegelt (siehe Bild 5). Das Laufbündel kann nun nach unten abgekippt werden (siehe Bild 6).



Bild 5



Bild 6

#### 2.4.2 Schließen der Waffe

Schwenken Sie das Laufbündel nach oben (siehe Bild 7). Die Laufarretierung rastet im Laufhaken ein und der Verschlussblock verriegelt den Lauf.



---

Wenn Sie während des Schließvorganges den Verschlusshebel nach rechts drücken, lässt sich die Waffe leichter und geräuschlos schließen.

---



Bild 7



**GEFAHR**

Nach dem Schließen muss durch leichten Druck auf den Verschlusshebel nach links geprüft werden, ob die Waffe richtig geschlossen ist – Verschlusshebel in zentraler Position. (siehe Bild 8).



Bild 8

## 2.5 Laden der Waffe



### **GEFAHR**

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN IM KAPITEL 1.3 BEACHTEN.



### **GEFAHR**

- SORGEN SIE DAFÜR, DASS DIE MÜNDUNG IMMER IN EINE SICHERE RICHTUNG ZEIGT!
- VERSUCHEN SIE NIEMALS, EINE WAFFE INNERHALB EINES FAHRZEUGES, GEBÄUDES, BÜROS ODER ANDEREM ENGEN RAUM (MIT AUSNAHME EINER ORDNUNGSGEMÄSS EINGERICHTETEN SCHIESSSTÄTTE) ZU LADEN ODER ZU ENTLADEN. GESCHLOSSENE RÄUME BIETEN KAUM EINE SICHERE RICHTUNG AN, IN WELCHE MIT DER WAFFE GEZIELT WERDEN KANN. BEI EINER UNBEABSICHTIGTEN AUSLÖSUNG EINES SCHUSSES BESTEHT IMMER DIE GROSSE GEFAHR EINER SCHWEREN VERLETZUNG ODER SACHBESCHÄDIGUNG.
- ÜBERZEUGEN SIE SICH GENERELL VOR DEM SCHIESSEN, DASS SICH KEINE FREMDKÖRPER IM LAUFINNEREN BEFINDEN.



### **GEFAHR**

DIE RICHTIGE KALIBERANGABE IST AUF DER LAUFGRUPPE EINGRAVIERT.



### **VORSICHT**

BESEITIGEN SIE VOR GEBRAUCH DER WAFFE ÖL- UND FETTRÜCKSTÄNDE AUS DEM PATRONENLAGER UND DEM LAUF.



## WARNUNG

VOR DEM LADEN UND SCHIESSEN MUSS DER LAUF MIT EINEM TROCKENEN REINIGUNGSDOCHT ENTÖLT WERDEN. DES WEITEREN IST ZU PRÜFEN, OB DER LAUF FREI VON FREMDKÖRPERN IST.



## WARNUNG

EINE GELADENE WAFFE IST GRUNDSÄTZLICH EINE GEFAHRENQUELLE. LADEN SIE DESHALB DIE WAFFE NUR UNMITTELBAR VOR DER SCHUSSABGABE UND ENTLADEN SIE DIE WAFFE UNMITTELBAR NACH DEM SCHIESSEN.

- (1) Waffe wie in 2.3.2 beschrieben entspannen.
- (2) Waffe wie in 2.4.1 beschrieben öffnen.
- (3) Führen Sie nun die Patronen ein, für die Ihre Waffe signiert ist und schließen Sie die Waffe wie in 2.4.2 beschrieben. Vergewissern Sie sich, durch leichten Druck nach links auf den Verschlusshebel, dass dieser in Endposition steht.



---

**Die Waffe ist nun geladen, verriegelt und entspannt!**

---

## 2.6 Schießen

### 2.6.1 Vorbereiten des Gewehres zum Schießen



## WARNUNG

VOR DEM LADEN UND SCHIESSEN MUSS DER LAUF MIT EINEM TROCKENEN REINIGUNGSDOCHT ENTÖLT WERDEN. DES WEITEREN IST ZU PRÜFEN, OB DER LAUF FREI VON FREMDKÖRPERN IST.

#### 2.6.1.1 Funktionsprüfungen

## ACHTUNG

VOR JEDEM SCHIESSEN SOLLTEN SIE FUNKTIONSPRÜFUNGEN DURCHFÜHREN, UM BEIM SCHIESSEN DIE FUNKTIONSSICHERHEIT ZU GEWÄHRLEISTEN.

(1) Verschluss auf Gängigkeit und Funktion prüfen mit Ladevorgang.

- Waffe öffnen
- Exerzierpatronen in die Waffe einfügen
- Waffe schließen

*Die Waffe muss sich ohne Probleme schließen lassen.*

## (2) Abzugs- und Spannfunktion

- Abzug (Abzüge) im entspannten Zustand betätigen.  
*Der Abzug (Abzüge) muss sich betätigen lassen. Der Schlagbolzen darf dabei nicht ausgelöst werden.*
- Waffe spannen  
*Der Spannschieber muss sich leicht in seine Stellungen betätigen lassen. Der Schlagbolzen darf nicht auslösen.*
- Abzug (Abzüge) betätigen  
*Der Schlagbolzen muss auslösen.*



**GEFAHR**

Sicherheitsvorschriften im Kapitel 1.3 beachten.



**GEFAHR**

- Halten Sie die Mündung in eine sichere Richtung und nehmen Sie den Finger beim Spannen einer Waffe vom Abzug.
- Tragen Sie niemals eine entsicherte und schussbereite Waffe herum und lassen Sie sie nie unbeaufsichtigt! Sobald sie entsichert ist, genügt ein leichter Druck auf den Abzug, um den Schuss auszulösen. Eine unbeabsichtigte Auslösung des Schusses kann erfolgen, wenn Sie stolpern, die Waffe fallen lassen, wenn die Waffe einen Schlag erhält oder von jemandem betätigt wird.
- Betätigen Sie niemals eine Waffe, sobald sich Finger, Hand, Gesicht oder ein anderer Körperteil in der Nähe der Auswurföffnung oder in einer Stellung befinden, in der Sie durch den Rücklauf oder zurückziehen des Verschlusses von Patronenhülsen getroffen werden können.
- Achten Sie darauf, dass sich keine Personen auf der Seite aufhalten, an der sie von einer ausgeworfenen Patronenhülse getroffen werden können. Die Hülse ist heiß und kann mit einer Kraft ausgeworfen werden, die genügt, um eine Verbrennung, einen Cut (Schnitt) oder die Verletzung eines ungeschützten Auges zu verursachen. Achten Sie darauf, dass für den sicheren Auswurf der leeren Hülse ein freier, unbehinderter Weg vorhanden ist. Vergessen Sie nicht, dass die Hülse von einem in der Nähe befindlichen Objekt abspringen kann und Sie oder andere Personen somit verletzen kann.
- Wenn während des Schießens an Ihrer Waffe IRGEND EINE mechanische Funktionsstörung oder Hemmung auftritt, wenn eine Patronenhülse verbeult oder aufgerissen ist, wenn der Mündungsknall nicht ganz richtig scheint oder sonst irgendetwas nicht ganz richtig scheint, **IST DAS SCHIESSEN SOFORT EINZUSTELLEN!** Weiterschließen kann gefährlich sein. **ENTLADEN SIE DIE WAFFE**, versuchen Sie **NICHT** „noch einen Schuss“ abzugeben. Lassen Sie die Waffe und die Munition von einem autorisierten Fachhändler oder bei uns im Werk überprüfen.
- Eine Laufaufbauchung nahe der Mündung kommt überraschend häufig vor. In sämtlichen Fällen ist dies die Folge eines unachtsamen Umganges im Einsatz, wodurch Erde, Schnee oder Pflanzenreste in die Mündung gelangen und der Lauf somit verstopft wird. Sobald die Mündung Ihrer Waffe mit Erdrreich, o.ä. in Berührung kommt oder wenn Sie Grund zur Annahme haben, dass sich ein Fremdkörper im Lauf befindet, ist die Waffe zu entladen und der Lauf von hinten einer Sichtprüfung zu unterziehen. Es genügt nicht, lediglich einen Blick in die Mündung zu werfen, denn Schmutz, Schnee usw. können weiter hineingerutscht sein, wo sie nicht leicht zu erkennen sind. Sobald sich irgendetwas im Lauf befindet, ist dieser vor dem Schießen gründlich zu reinigen. Versuchen Sie niemals, irgendwelche Fremdkörper hinauszuschließen!

Beim Schießen mit einer Waffe, dessen Laufbohrung verstopft ist, kann der Lauf explodieren und Sie oder andere in der Nähe befindlichen Personen schwer verletzen.

## 2.6.2 Abzugssystem

### **B3**

Die B3 ist wahlweise mit einem Einabzug oder einem Doppelabzug mit Stecher ausgestattet.

In der Ausführung Doppelabzug mit Stecher ist der vordere Abzug als Rückstecher konzipiert und löst den unteren Lauf aus. Der hintere Abzug ist der Flintenabzug zur Auslösung des oberen Laufs. (Bild 9)



Bild 9



## **WARNUNG**

BEI GESTOCHENEM STECHERABZUG IST DER ABZUGSWIDERSTAND ERHEBLICH VERRINGERT. BEREITS GRINGSTE ERSCHÜTTERUNGEN KÖNNEN ZUM LÖSEN EINES SCHUSSES FÜHREN. DESHALB WAFFE IMMER ERST SPANNEN (SIEHE 2.3.1), UND ERST DANACH EINSTECHEN. ABZUG ERST UNMITTELBAR VOR DER SCHUSSABGABE BERÜHREN. KOMMT MAN NICHT ZUM SCHUSS, WAFFE DURCH ZURÜCKNAHME DES SPANNSCHIEBERS ENTSPANNEN (SIEHE 2.3.2). DABEI WIRD DER STECHER AUTOMATISCH „ENTSTOCHEN“.



Der gestochene Abzug funktioniert nur dann, wenn er sich geradlinig und frei nach hinten bewegen kann. Ein seitlicher Druck des Abzugsfingers gegen den Stecherabzug kann zu Fehlfunktionen führen.

In der Ausführung Einabzug ohne Umschaltung wird beim ersten Betätigen des Abzuges das Schlagstück für den unteren Lauf freigegeben und der Schuss ausgelöst. Beim zweiten Abziehen wird das Schlagstück für den oberen Lauf betätigt. Der Einabzug besitzt einen längenverstellbaren Abzugszüngel. (3 Positionen) Durch Lösen der Schraube 1 kann der Abzugszüngel in drei verschiedene Positionen gebracht werden. (Bild 10)



Bild 10

#### **B4**

Die B4 ist mit einem Doppelabzug ausgestattet. Dieser ist als Feinabzug ausgelegt. Der vordere Abzug bedient dabei immer den unteren Lauf. Der hintere Abzug löst den oberen Lauf aus. Nach Betätigung eines Abzuges und der darauffolgenden Schussauslösung wird in Folge des Rückstoßes der Waffe der Spanschieber automatisch in seine Ausgangslage zurückgeführt (Bild 4). Für die Schussauslösung des zweiten Laufes muss der Spanschieber erneut betätigt werden.

### 2.6.3 Schießen

#### **B3**

Laden Sie die Waffe nun gemäß Kapitel 2.5



---

**Die Waffe ist nun geladen, verriegelt und entspannt.**

---



**GEFAHR**

NACH DEM SIE DAS ZIEL ERKANNT HABEN, VERGEWISSERN SIE SICH, DASS SIE DAS UMFELD UND DEN HINTERGRUND GENAU KENNEN UND SOMIT EINE GEFÄHRDUNG (JEDLICHER ART) AUSSCHLIESSEN KÖNNEN.

Nach dem Anvisieren Ihres Ziels können Sie die Waffe, wie in Kapitel 2.3.1 beschrieben, spannen.

Durch Betätigen des Abzuges können Sie nun einen gezielten Schuss abgeben.  
Funktionsbeschreibung des jeweiligen Abzuges entsprechend Kapitel 2.6.2 beachten.



## WARNUNG

DER RÜCKSTOSS DER WAFFE KANN SCHWERE VERLETZUNGEN  
VERURSACHEN:

- ZIEHEN SIE DESHALB DIE WAFFE FEST IN DIE SCHULTER EIN
- HALTEN SIE IHR AUGE MINDESTENS 6 CM VON DER ZIELOPTIK ENTFERNT



---

**Die Waffe ist weiterhin geladen, verriegelt und gespannt.**

---



## GEFAHR

DIE WAFFE MUSS NACH BEENDIGUNG DES SCHIESSENS WIEDER  
ENTSPANNT WERDEN.

### **B4**

Laden Sie die Waffe gemäß 2.5.

Nach dem Anvisieren Ihres Ziels können Sie die Waffe wie im Kapitel 2.3.1 beschrieben spannen. Durch Betätigen des Abzuges können Sie nun einen gezielten Schuss abgeben. Funktionsbeschreibung des jeweiligen Abzuges entspr. Kapitel 2.6.2 beachten.



---

**Die Waffe ist weiterhin geladen, verriegelt aber entspannt.**

---

Nun können Sie erneut das Ziel anvisieren und nach wiederholtem Spannen der Waffe den zweiten Schuss abgeben.

## 2.7 Entladen der Waffe



## GEFAHR

SORGEN SIE DAFÜR, DASS DIE MÜNDUNG IMMER IN EINE SICHERE  
RICHTUNG ZEIGT!

NEHMEN SIE NIEMALS AN, DASS IHR GEWEHR ENTLADEN IST, BEVOR SIE  
SICH NICHT PERSÖNLICH DAVON ÜBERZEUGT HABEN!



---

Die Waffe besitzt eine automatische Spannschieberrückführung. Das heißt der Spannschieber wird mit dem Verschlusshebel ausgelöst, und springt unabhängig vom Spannungszustand der Schlosse, automatisch in seine Ausgangslage zurück.

---

### **VORSICHT**

Diese Funktion dient als zusätzliche Sicherheitseinrichtung und wir empfehlen, die gespannten Schlosse durch manuelles Zurückführen des Spannschiebers zu entspannen (siehe 2.3.2).

- Waffe wie im Kapitel 2.3.2 beschrieben entspannen.
- Öffnen Sie die Waffe und kippen Sie den Lauf ab, dabei wird die Patrone aus dem Patronenlager gezogen und kann bequem von Hand herausgenommen werden.
- Prüfen Sie ob die Läufe frei sind.



---

**Die Waffe ist nun entspannt und entladen.**

---

## **3 Demontage / Montage der Waffe**

### **3.1 Demontage**

### **GEFAHR**

DIE WAFFE MUSS VOR DEM ZERLEGEN UNBEDINGT ENTLADEN WERDEN. ES IST ZU PRÜFEN, OB DER LAUF UND DAS PATRONENLAGER FREI SIND.

### **VORSICHT**

DEMONTIEREN SIE DIE WAFFE NIEMALS WEITER ALS IN DIESER ANLEITUNG BESCHRIEBEN.

### **ACHTUNG**

Beim Zerlegen der Waffe ist immer mit großer Sorgfalt zu arbeiten da sehr enge Toleranzen und Passungen vorhanden sind.

Ausgangszustand:

- Waffe entladen
- Waffen entspannt (Spannschieber in hinterster Position)

(1) Verriegelungsschieber am Vorderschaft mit Zeigefinger in Richtung Verschlussstück ziehen (Bild 11) und Vorderschaft vom Lauf abschwanken und vorsichtig abnehmen (Bild 12)

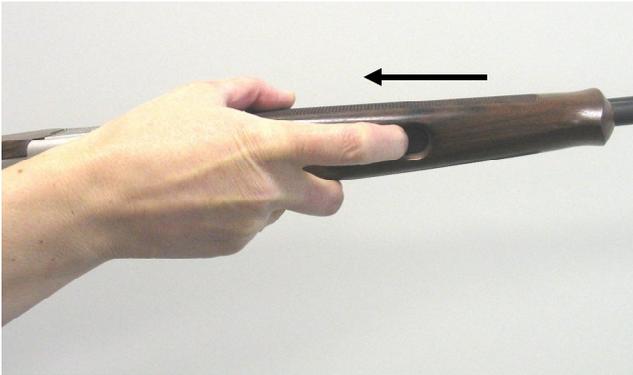


Bild 11



Bild 12

(2) Drücken und halten Sie den Verschlusshebel ganz nach rechts und halten Sie ihn in dieser Stellung. (Die Laufhakenarretierung und der Verschlussblock werden entriegelt.) (Bild 5)

(3) Das Laufbündel nach unten abkippen bis Sie es leicht aus dem Verschlusskasten aushängen bzw. entnehmen können. (Bild 13)



Bild 13

(4) Herausnehmen des Verschlussblockes (Bild 14):  
Verschlussblockarretierung „1“ bis zum Anschlag drücken, gleichzeitig Verschlussblock „2“ bis zum Anschlag an das Verschlussstück drücken.  
Verschlussblock entnehmen

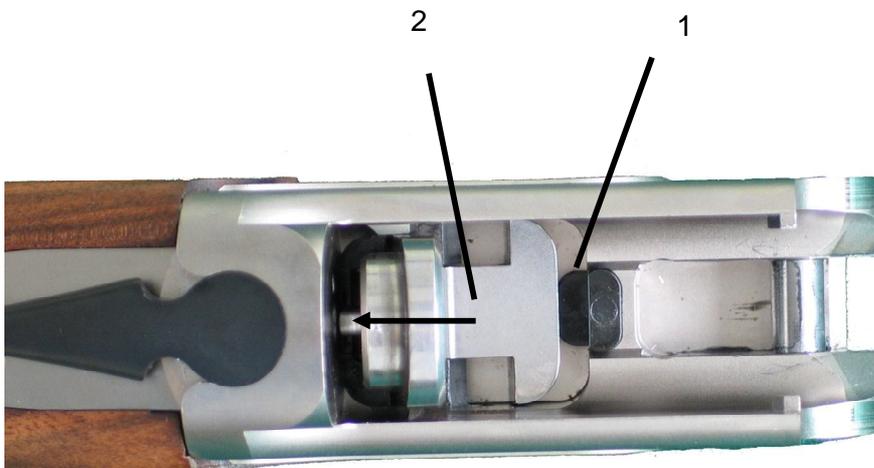


Bild 14

### 3.2 Montage

Die Montage der Baugruppen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie die Demontage (siehe Kapitel 3.1).

(1) Einsetzen des Verschlussblockes:

- Verschlussblock senkrecht in Verschlussstückausparung einführen
- Verschlussblock ohne Betätigung der Verschlussblockarretierung gleichzeitig nach unten und in Richtung Stoßboden drücken, bis Verschlussblock selbstständig einrastet (Bild 13)

(2) Drücken Sie den Patronen-Auswerfer etwas heraus. Der vordere Laufhaken muss nun auf den freiliegenden Scharnierbolzen des Verschlusskastens aufgesetzt werden. Das Laufbündel vorsichtig in Verschlusskasten einhängen und Waffe schließen. (Die Laufhakenarretierung und der Verschlussblock werden verriegelt.) (Bild 13)

## ACHTUNG

Es ist empfehlenswert, während des Einschwenkens des Laufes den Verschlusshebel in geöffneter Stellung zu halten. (Bild 15)



Bild 15



---

Auf Grund der engen Passung von Lauf und Verschlusskasten ist große Sorgfalt notwendig. Erst wenn der Lauf richtig im Scharnier sitzt, drehen Sie diesen wie beim eigentlichen und gewohnten Verschließen der Waffe nach oben, bis der Verschluss hörbar einrastet und der Verschlusshebel in die Ausgangsstellung zurückschnappt.

---

(3) Vorderschaft sorgfältig auf Scharnierbolzen aufsetzen. (Bild 16)



Bild 16

(4) Kippen Sie den Vorderschaft an den Lauf heran, bis dieser hörbar im Haft einrastet.



---

Bei richtiger Verriegelung bewegt sich der Drücker des Vorderschaftes ca. 3 mm in Richtung Laufmündung.

---

#### 4 Schussleistung

Unsere Läufe werden in eigener Fertigung nach modernsten Fertigungsmethoden unter Verwendung hochfester Laufstähle hergestellt.

Die Schussleistung einer Waffe ist aber noch von vielen anderen Einflussfaktoren abhängig.

Wichtigster Einflussfaktor ist die verwendete Munition.



---

Wenn Sie die Schussleistung Ihrer Waffe überprüfen, verwenden Sie grundsätzlich die im Gewehrpass angegebene Einschießmunition. Sollte diese Munitionssorte nicht vorrätig sein, können erhebliche Leistungsunterschiede möglich sein. Auch Munition gleichen Fabrikates und gleicher Laborierung kann von Fertigung zu Fertigung und von Waffe zu Waffe eine unterschiedliche Schussleistung und Treffpunktlage haben.

---

Ein weiterer wichtiger Einflussfaktor der sich stark auf die Schussleistung auswirkt, ist die Zieloptik mit der Sie ihre Waffe versehen. Stellen Sie aus diesem Grund an das Zielfernrohr und die eingesetzte Zielfernrohrmontage die gleichen Qualitätsansprüche wie an die Waffe selbst.



---

Wird eine Zieloptik nachträglich (nicht vom Hersteller) angebracht, muss die Waffe neu angeschossen werden.

---

Nur bei optimal ausgewählter Munition, Zieloptik und Verwendung einer Suhrer-Aufkipp-Montage (SAM) garantieren wir für die hervorragende Schussleistung unserer Waffen.

Beanstandungen der Schussleistung müssen innerhalb von 1 Monat nach Kauf der Waffe schriftlich geltend gemacht werden. Sollte sich die Beanstandung als ungerechtfertigt erweisen, behalten wir uns vor, die angefallenen Kosten in Rechnung zu stellen.

Die Bockbüchseflinte, die Bockdoppelbüchse und der Bergstutzen besitzen einen in Höhe und Seite justierbaren und mündungsseitig gelagerten frei schwingenden unteren Kugellauf.

Eine Korrektur der Treffpunktlage des unteren zum oberen Lauf muss von einer durch uns autorisierten Person durchgeführt werden.

Die Bockdoppelbüchse ist für den schnellen Doppelschuss der beiden Kugelläufe konzipiert. Das optimale Zusammenschießen der beiden Läufe in schneller Schussfolge erreicht man deshalb nur bei zwingender Einhaltung einer Schussfrequenz von 6 – 10 Sekunden für den 2. Schuss.

Bei Einhaltung dieser Bedingungen garantieren wir für den Doppelschuss eine optimale Schussleistung.

## ACHTUNG

WIRD DER ZEITAKT DER SCHUSSFOLGE NICHT EINGEHALTEN, ERGEBEN SICH VERÄNDERUNGEN IN DER TREFFPUNKTLAGE, DIE JEDOCH IM JAGDLICHEN EINSATZ EINEN VERTRETBAREN RAHMEN NICHT ÜBERSCHREITEN.

## ACHTUNG

BEIM BERGSTUTZEN ERFOLGT DAS EINSCHIESSEN DER WAFFE STETS IM KALTEN ZUSTAND DER EINZELLÄUFE.  
DIE REIHENFOLGE DER SCHUSSABGABE IST BELIEBIG.

## 5 Pflege und Reinigung



### VORSICHT

ZERLEGEN SIE DIE WAFFE NUR SO WEIT WIE IN DIESER ANLEITUNG BESCHRIEBEN.



### GEFAHR

DIE WAFFE MUSS VOR DEM ZERLEGEN UNBEDINGT ENTSPANNT UND ENTLADEN WERDEN.

### ACHTUNG

FALSCHES REINIGUNGSMITTEL KÖNNEN DIE WAFFE BESCHÄDIGEN. BENUTZEN SIE DESHALB NUR KONSERVIERUNGS-UND REINIGUNGSMITTEL DIE FÜR WAFFEN GEEIGNET SIND. DIESE ERHALTEN SIE IN IHREM FACHHANDEL. VERWENDEN SIE KEINE METALLGEGENSTÄNDE, KUNSTSTOFFE (NYLON, PERLON, ETC. FÜR DIE REINIGUNG DER WAFFE.

Alle Waffen bedürfen einer regelmäßigen Pflege, Reinigung und Prüfung, durch die sich die Notwendigkeit einer Nachjustierung oder Reparatur ergeben kann. Lassen Sie Ihre Waffe auch dann regelmäßig von einem autorisierten Fachhändler oder bei uns im Werk prüfen, wenn sie in Ordnung zu sein scheint, weil Bruch, mangelhafte Funktion übermäßige Abnutzung oder Korrosion mancher Teile durch eine äußerliche Prüfung nicht unbedingt ersichtlich sein müssen. Sollten Sie IRGENDNEINEN mechanischen Fehler feststellen, nehmen Sie von einer Weiterbenützung der Waffe Abstand. ENTLADEN Sie die Waffe und bringen Sie sie sofort zu einem autorisierten Fachhändler oder senden Sie die Waffe zu uns ins Werk.

### ACHTUNG

SOFORT NACH DEM GEBRAUCH DER WAFFE SIND DIE LÄUFE GRÜNDLICH ZU REINIGEN, DAMIT UMGEHEND ALLE VERBRENNUNGSRÜCKSTÄNDE DES PULVERS BESEITIGT WERDEN. DANACH IST DAS INNERE DES LAUFES MIT EINEM LEICHTEN ÖLFILM ZU VERSEHEN. ALLE ÄUSSEREN STAHLTEILE SIND ZU TROCKNEN UND EBENFALLS LEICHT ZU ÖLEN. BESONDERE AUFMERKSAMKEIT MUSS ALLEN GLEITTEILEN GESCHENKT WERDEN.

### 5.1 Lagerung



### GEFAHR

DIE JEWEILS GÜLTIGEN GESETZE ZUR LAGERUNG VON WAFFEN UND MUNITION SIND EINZUHALTEN.

### ACHTUNG

LAGERN SIE IHRE WAFFE NIE IM GESPANNTEN ZUSTAND.

## 6 Visierung, Zielfernrohrmontage

Offene Visierung:

Die BDB ist in der Grundausstattung mit einer Drückjagdvisierung (Höhenverstellbares Leuchtkorn und Drei-Punkt-Leuchtvisier) ausgestattet.

Die BBF und der Bergstutzen sind in der Grundausstattung mit einem Balkenkorn und Standvisier ausgestattet.

Zielfernrohrmontage:

Die Montagebasis für die SAM (Suhler Aufklippmontage) befindet sich direkt auf dem Monoblock der Laufgruppe.

Bringen Sie die Zielfernrohrmontage durch Einhängen der zwei rechten Nasen in die vorgesehenen Nuten auf. (Bild 17)



Bild 17

Durch Drehen der beiden Hebel nach hinten (im Uhrzeigersinn) ist die Zielfernrohrmontage nach dem Einrasten fest fixiert. (Bild 18)



Bild 18

Durch Drücken der Rasten an den Hebeln können diese wieder gelöst werden. Die Zielfernrohrmontage kann abgenommen werden. (Bild 19)



Bild 19

Zum Einstellen des Drehmoments der beiden Hebel, müssen die Schrauben auf der linken Seite gelöst werden. Mit den dahinter liegenden Schrauben kann das Drehmoment eingestellt werden. (Bild 20)



Bild 20

## 7 Garantie

Die MERKEL Jagd- und Sportwaffen GmbH wird den höchsten Qualitätsansprüchen gerecht. Aus diesem Grund verlängern wir den Garantiezeitraum unter Einbeziehung der gesetzlichen Garantiezeit für den Ersterwerber der Waffe um 3 Jahre ab Kauf der Waffe. Für die Zeit nach Ablauf der gesetzlichen Gewährleistung übernehmen wir die Garantie für alle Metall- und Kunststoffteile der Waffe, die infolge von Material- oder Verarbeitungsfehlern Mängel aufweisen. Diese Garantieleistung wird ausschließlich im Rahmen der gesetzlichen Nachbesserung erfüllt. Voraussetzung für die Anerkennung der Garantieansprüche ist

- die Geltendmachung des Mangels innerhalb eines Monats nach Feststellung.
- das Vorliegen der im Anhang zu dieser Bedienungsanleitung beigefügten Gewährleistungskarte innerhalb von 20 Tagen ab Kauf beim Hersteller.
- fachgerechte Beurteilung und Entscheidung durch den Hersteller.

Für ungerechtfertigte Beanstandungen behalten wir uns das Recht vor, die anfallenden Kosten zu berechnen.

## 7.1 Verpacken / Versenden der Waffe

Falls Sie Ihre Waffe versenden wollen bzw. müssen, verpacken Sie die Waffe in einer geeigneten Verpackung. Diese erhalten Sie bei Bedarf bei Ihrem Fachhandel oder beim Hersteller.



### **WARNUNG**

BEIM VERSENDEN DER WAFFE IST UNBEDINGT DARAUF ZU ACHTEN, DASS DIE WAFFE ENTLADEN IST.



---

Die Waffe und Munition ist getrennt zu versenden. Die nationalen Bestimmungen zum Versand von Waffen und Munition sind zu befolgen.

---



## MERKEL-Gewährleistungskarte

Modell: ..... Gewehr-Nr.: ..... Kaliber: .....

Die MERKEL Jagd- und Sportwaffen GmbH leistet für diese Waffe eine Garantie für 5 Jahre ab Verkaufsdatum (siehe Garantiebedingungen).  
Mit der Unterschrift auf dieser Karte bestätigt der Besitzer, dass er sich mit der Handhabung dieser Waffe vertraut gemacht hat und die vorstehende Bedienungsanleitung mit seinen  
Sicherheitsregeln anerkennt.

Name des Käufers: ..... Kaufdatum: .....

Erworbener bei Firma: .....

Datum: .....

Unterschrift: .....

Bitte übersenden Sie uns innerhalb von 14 Tagen ab Verkaufsdatum die vollständig ausgefüllte Gewährleistungskarte.



**MERKEL** Jagd- & Sportwaffen GmbH  
Schützenstraße 26 · D-98527 Suhl  
Tel: +49-(0)-3681-854-0 · Fax -201  
[www.merkel-die-jagd.de](http://www.merkel-die-jagd.de)

